

Die Green Bay Packers, eine Ausnahmerecheinung im Profisport

Die Green Bay Packers sind eines der erfolgreichsten Teams der NFL. Sie konnten bislang 13 Meistertitel für sich verbuchen, davon vier Titel in der Super-Bowl-Ära. Zuletzt gewannen die Packers 2010 den Super Bowl XLV gegen die Pittsburgh Steelers. Die Trophäe des Super Bowls ist nach dem ehemaligen Trainer der Packers, Vince Lombardi, benannt.

Was die Packers so einzigartig macht ist die Tatsache, dass sie das einzige Team im US-Profisport sind, das nicht Eigentum eines einzelnen Besitzers ist, sondern mehr als 361.000 Anteilseignern gehört.¹ Sie wurden 1919 gegründet und traten bereits im Jahr 1921 dem Vorläufer der heutigen NFL bei.² Im Jahr 1923 standen die Packers kurz vor der Insolvenz, weswegen man sich dazu entschied, Anteile an die Fans zu verkaufen.³ Im Laufe der folgenden Jahrzehnte gab es insgesamt vier weitere Aktienemissionen, so dass derzeit rund 5 Millionen Aktien der Packers im Umlauf sind.⁴ Laut der jüngsten Erhebung des Magazin Forbes zählen sie derzeit wirtschaftlich zu den erfolgreichsten Teams weltweit, und rangieren in der Forbes Liste mit einem geschätzten Wert von 2,63 auf Platz 27.⁵ Im Jahr 2019/20 erwirtschafteten sie Einnahmen in Höhe von US\$ 507 Mio.⁶

Die Gesellschaft „Green Bay Packers, Inc.“ wurde am 11. August 1923 nach dem Recht des Staates Wisconsin als öffentliche, gemeinnützige Gesellschaft gegründet.⁷ Auch wenn das Recht des Staates Wisconsin mittlerweile keine gemeinnützigen Gesellschaften mehr vorsieht, so gelten die Packers nach wie vor nach altem Recht als gemeinnützig und sind somit weitgehend von Steuern und Abgaben befreit.⁸ Andere Bundesstaaten, wie etwa Kalifornien, sehen die von den Packers gewählte Rechtsform nach wie vor vor.⁹ Gewinne werden zunächst für den sportlichen Bereich aufgewendet, danach noch verbleibende Gewinne an die ebenfalls gemeinnützige Green Bay Packers Foundation¹⁰ abgeführt bzw. an lokale wohltätige Organisationen gespendet.¹¹ Im Falle der Auflösung der Gesellschaft sieht die Satzung der Gesellschaft vor, dass sämtliche Vermögenswerte an die Green Bay Packers Foundation übergehen, die diese ihrerseits für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.¹²

Nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten erscheint es verwunderlich, dass sich Käufer für die Aktien finden, denn der Erwerb der Aktien ist finanziell alles andere als lukrativ. In einer Broschüre anlässlich einer Aktienemission wiesen die Packers selbst mögliche Käufer darauf hin, dass es nahezu ausgeschlossen sei, durch den Aktienkauf irgendeinen Gewinn zu erzielen.¹³ Auf die Aktien der

¹ <https://www.packers.com/team/executive-committee> (abgerufen am 16.05.2021)

² <https://www.newyorker.com/sports/sporting-scene/those-non-profit-packers>,
<https://www.profootballhof.com/teams/green-bay-packers/team-history/> (abgerufen am 16.05.2021)

³ <https://www.newyorker.com/sports/sporting-scene/those-non-profit-packers>

⁴ <https://www.packers.com/team/executive-committee>

⁵ Badenhausen, Kurt (July 22, 2019). "The World's 50 Most Valuable Sports Teams 2019". Forbes.

<https://www.forbes.com/sites/forbes-personal-shopper/2021/06/01/memorial-day-sales/?sh=6577e858587b> (abgerufen am 01.06.2021).

⁶ <https://www.packers.com/news/packers-report-financial-bounce-back>

⁷ Restated Articles of Incorporation of Green Bay Packers, Inc., Stand 12.06.2007, abgerufen am 02.06.2021 unter https://h2o.law.harvard.edu/text_blocks/28518

⁸ <https://nonprofitlaw.osbar.org/files/2012/10/Toft-Dupuy-Green-Bay-Packers-.pdf>

⁹ Attorney General's Guide for Charities, California Department of Justice - Charitable Trusts Section

https://oag.ca.gov/sites/all/files/agweb/pdfs/charities/publications/guide_for_charities.pdf

¹⁰ <https://projects.propublica.org/nonprofits/organizations/391577137>

¹¹ Patrick Hubry, The Right Way? The Green Bay Way, ESPN.com, Jan. 31, 2011,
<http://sports.espn.go.com/espn/commentary/news/story?page=hruby/110131>;

<https://www.newyorker.com/sports/sporting-scene/those-non-profit-packers>

¹² Restated Articles of Incorporation of Green Bay Packers, Inc., Stand 12.06.2007, abgerufen am 02.06.2021 unter https://h2o.law.harvard.edu/text_blocks/28518

¹³ Common Stock Offering Document, Green Bay Packers, Inc., 14.11.1997.

Packers werden keine Dividenden gezahlt, sie dürfen -außer ausnahmsweise an enge Familienangehörige- nicht gehandelt bzw. weiterverkauft werden, außer wieder zurück ans Team, und bringen keine Vorteile beim Erwerb von Dauerkarten oder Fanartikeln; die Käufer genießen auch nicht den sonst üblichen Schutz des Aktienrechts.¹⁴ Die Gesellschaft hat auf die ausgegebenen Aktien ein Vorkaufsrecht, wobei der Rückkaufspreis auf gerade einmal US\$ 0,25 festgelegt ist.¹⁵ Um zu verhindern, dass Einzelne die Kontrolle über die Gesellschaft erlangen können, darf niemand mehr als 200.000 Anteile des Unternehmens halten.¹⁶ Das einzige, was Anteilseigner erhalten, ist das Stimmrecht bei der Wahl des 45-köpfigen „Board of Directors“, wobei auf jede Aktie eine Stimme entfällt.¹⁷ Wie die eingangs ausgeführten Zahlen belegen, haben die Packers trotzdem keinerlei Schwierigkeiten, ihre Aktien unter den Fans an Mann und Frau zu bringen. Dazu kommt, dass sich viele der Anteilseigner über ihr finanzielles Engagement hinaus sogar ehrenamtlich für die Gesellschaft engagieren, indem sie etwa bei der Instandhaltung des Stadions oder ähnlichen Tätigkeiten mithelfen.¹⁸

Geführt wird der Verein vom 45-köpfigen „Board of Directors“, das wiederum ein siebenköpfiges „Executive Committee“ bestimmt, das seinerseits die Geschäfte führt.¹⁹ Das „Board“ muss überwiegend ehrenamtlich tätig sein, und darf für seine Tätigkeit keine Vergütung erhalten.²⁰ Das Board, dessen Funktion man mit dem eines Aufsichtsrats vergleichen kann, mischt sich grundsätzlich nicht ins Tagesgeschäft ein. Dazu ist der Entscheidungsprozess des 45-köpfigen Gremiums schlicht zu langwierig und kompliziert.²¹ Geführt wird das Unternehmen vom 7-köpfigen Executive Committee, das dem deutschen Vorstand entspricht. Da der Fokus insbesondere auf der sportlichen Leistung der Mannschaft liegt, arbeiten dem Vorstandsvorsitzenden drei Vorstandsmitglieder zu, die sich ausschließlich um sportliche Aspekte kümmern. Drei weitere Vorstandsmitglieder befassen sich vornehmlich mit den Finanzen. In der jüngeren Vergangenheit wurden die Wege für die Entscheidungsfindung durch den CEO weiter verkürzt, sowie die Beteiligung des Boards an Entscheidungen weiter verringert, um schneller auf alltägliche Probleme reagieren zu können.²²

Leider dürften die Packers innerhalb der NFL eine Ausnahmeerscheinung bleiben, da deren Statuten mittlerweile sogenannte „community-owned franchises“ nicht mehr zulässt, und vielmehr eine klare Eigentümerstellung für jede Franchise verlangt. Ein vernünftiger Grund für diese Regel ist nicht ersichtlich. Auf das Erfolgsmodell der Packers hat dies hingegen keinerlei Einfluss, da für deren Struktur Bestandsschutz besteht.

¹⁴Zirin, David (January 25, 2011) “Those Nonprofit Packers”. The New Yorker. <https://www.newyorker.com/sports/sporting-scene/those-non-profit-packers>. Richard Sandomir, Packer Fans Embrace Unusual Stock, N.Y. Times, Nov. 21, 1997, available at <http://www.nytimes.com/1997/11/21/sports/sports-business-packer-fans-embrace-unusual-stock.html>

¹⁵Toft-Dupuy, Bay (28.11.2021) “Green Bay Packers, Inc.: The NFL’s Only Nonprofit, Profit Corporation”. <https://nonprofitlaw.osbar.org/files/2012/10/Toft-Dupuy-Green-Bay-Packers-.pdf>

¹⁶ <https://www.packers.com/community/shareholders>

¹⁷ <https://www.packers.com/team/executive-committee>

¹⁸ <https://www.newyorker.com/sports/sporting-scene/those-non-profit-packers>

¹⁹ <https://www.packers.com/team/executive-committee>

²⁰ https://oag.ca.gov/sites/all/files/agweb/pdfs/charities/publications/guide_for_charities.pdf; <https://projects.propublica.org/nonprofits/organizations/391577137>.

²¹ <https://eu.greenbaypressgazette.com/story/news/2019/02/07/green-bay-packers-mark-murphy-team-management-structure-built-success/2450099002/>

²² Wie zuvor

Der Autor ist seit 2005 zugelassen als Rechtsanwalt, hat längere Zeit in den USA gelebt und amerikanisches Recht sowie die dazugehörige Rechtssprache studiert. Auf Twitter findet ihn unter dem Pseudonym @AttlawB